

Inhalt

1. Vorwort	9
2. Einleitung	
Warum es dieses Buch gibt und wie Sie es verwenden können	11
2.1 Zum Einstieg: drei Profile erfolgreicher Schreib-Serientäter	11
2.1.1 Profil 1: »Der Selbstregulator« (Barry Zimmerman)	12
2.1.2 Profil 2: »Der Systematiker« (Richard Mayer)	12
2.1.3 Profil 3: »Die Monteurin« (Patricia Alexander)	13
2.1.4 Was die Profile eint	14
2.1.5 Warum es sich lohnt, aus Heranwachsenden Schreib-Serientäter zu machen	15
2.2 Aufbau und Ziele des Buches	17
3. Schreibförderung in der Schule	
Zwei Fallbeispiele und was sie über die gegenwärtige Schreibförderung im Unterricht verraten	20
3.1 Erstes Beispiel: Das 5 × 5 des Mr. Bruce – wenn die Formel den Inhalt schlägt	20
3.1.1 Eine Formel für jeden Gegenstand und jedes Thema	21
3.1.2 Die Sichtweisen der Schüler – und wie sie schreiben	25
3.1.3 Abschließende Analyse: Mr. Bruce	28
3.2 Zweites Beispiel: Wenn die Schüler von Mr. Wallace abhängig sind, statt selbst zu schreiben	31
3.2.1 Wie Texte entstehen	31
3.2.2 Hilfestellungen und was sie bei den Schülern (nicht) bewirken	33
3.2.3 Abschließende Analyse: Mr. Wallace	35
3.3 Was die beiden Beispiele trennt und eint und welche Hinweise sie auf die Probleme der gegenwärtigen Schreibförderung geben	36
3.3.1 Was die beiden Lehrer verbindet und trennt	36
3.3.2 Mr. Bruce, Mr. Wallace und die aktuelle schulische Schreibförderung: vier Problemperspektiven	38

Inhalt

4. Schreiben und Selbstregulation

Ein ergebnisoffener, komplexer Prozess, der Koordination, Pläne und Motivation braucht	42
4.1 So komplex wie das »Spiel der Könige«: der Prozess des Schreibens	42
4.1.1 Das Problem (zu) großer Offenheit: Schreiben als »Ill Structured Problem«	42
4.1.2 Der Schreibprozess: Ebenen und Komponenten	44
4.2 Das Konzept der Selbstregulation beim Schreiben	47
4.2.1 Die eine Seite der Medaille: Schreibstrategien	50
4.2.2 Die andere Seite der Medaille: Schreibmotivation	51
4.2.3 Worin sich starke, geübte und motivierte von schwachen, weniger geübten bzw. motivierten Schreibern unterscheiden	55

5. Wie werden Heranwachsende zu selbstregulierten Schreibern?

Stationen und effektive Fördermaßnahmen	61
5.1 Wie stellt man sich den Erwerb von Selbstregulation beim Schreiben aus Sicht der Theorie vor?	61
5.1.1 Wie sich das Schreiben entwickelt	61
5.1.2 Ein Erwerbsmodell der Selbstregulation beim Schreiben	66
5.2 Was hilft Heranwachsenden nachgewiesenermaßen dabei, selbstreguliert zu schreiben?	72
5.2.1 Was Effektstärken sind und wie sie sich interpretieren lassen	72
5.2.2 Wirksame Schreibförderung im Allgemeinen: wodurch Kinder und Jugendliche lernen, bessere Texte zu schreiben	79
5.2.3 Wirksame Schreibförderung im Besonderen: der Förderansatz »Self-Regulated Strategy Development« in der genaueren Betrachtung	83
5.2.4 Zwischenfazit: SRSD als der bislang wirksamste Schreibförderansatz	90

6. Förderung des selbstregulierten Schreibens in der Praxis

Strategiebündel und Hinweise zur Vermittlung	92
6.1 Zum modularen Aufbau von Schreibstrategien	92
6.2 Der Förderansatz »Self-Regulated Strategy Development« am Beispiel NOTIZ	97
6.2.1 Vermittlungsphase 1: Hintergrundwissen entwickeln	101
6.2.2 Vermittlungsphase 2: Diskutieren	102
6.2.3 Vermittlungsphase 3: Modellieren	105

6.2.4	Vermittlungsphase 4: Memorieren	106
6.2.5	Vermittlungsphase 5: Unterstützen	107
6.2.6	Vermittlungsphase 6: Unabhängiges Üben	107
6.3	Allgemeine, genreübergreifende Schreibstrategien vermitteln, die vor allem das Planen betreffen	109
6.3.1	Textinhalte planen, niederschreiben und laufend neue Ideen generieren: IRAN	109
6.3.2	Textinhalte im Hinblick auf ein spezifisches Ziel planen: SIR	110
6.3.3	Das Schreibziel analysieren, gezielt Inhalte generieren und beim Aufschreiben auf Abwechslung und Verbesserungen achten: SAUBER + PARKA	112
6.4	Genrespezifische Schreibstrategien zum Planen von Inhalten vermitteln	115
6.4.1	In Texten eine Geschichte erzählen	115
6.4.2	In Texten Ursache-Wirkung-Relationen bei Problemen beschreiben: PEGEL	118
6.4.3	In Texten etwas miteinander vergleichen: KLAVIER + AHA	120
6.4.4	In Texten überzeugend argumentieren	122
6.4.5	Für beschreibende Texte Inhalte vor und während des Schreibens planen und später im Text überprüfen: TIP + RANG	131
6.5	Überarbeitungsstrategien beim Schreiben	133
6.5.1	Textinhalte nach einem spezifischen Ziel planen und überprüfen: DER RANZEN	135
6.5.2	Eine allgemeine Checkliste für eigene Texte: Lesen, Prüfen, Ausführen	137
6.5.3	Eine allgemeine Checkliste für fremde Texte: Autor und Redakteur prüfen, diskutieren, überarbeiten und korrigieren Texte	138
6.5.4	Textentwürfe, die auf PEGEL basieren, überprüfen – ein Beispiel für genrespezifische Checklisten	141
6.6	Strategien fürs Schreiben, mit denen man aus gelesenen Texten besser lernt	143
6.6.1	Textinhalte mittels »Graphic Organizer« arrangieren	145
6.6.2	In Texten die Inhalte von gelesenen Texten zusammenfassen	147
6.6.3	Literarische Texte schriftlich analysieren: MADE Z	148
6.6.4	Historische Quellen analysieren und über sie schreiben	150
6.7	Die wichtige Rolle der Motivation im Blick behalten	154
6.7.1	Ziele setzen, aber richtig!	158
6.7.2	Die eigenen Schreibfähigkeiten positiv wahrnehmen	162
6.7.3	Mit Schwierigkeiten produktiv umgehen	169
6.7.4	Leistungsrückmeldungen geben, die anspornen	173

Inhalt

7. Do the WRITE THING	
Realisierungsperspektiven anhand dreier abschließender Beispiele	180
7.1 Wie kann man als Lehrperson die Strategievermittlung starten?	
Authentische Beispiele aus der Praxis	181
7.1.1 Ein Doppelbeispiel: Ann und Judith	181
7.1.2 Ein Beispiel einer erfahrenen Schreiblehrerin: Bonnie	185
7.2 Annie, Bonnie und Judith – was die Beispiele der drei Lehrerinnen zeigen	187
7.2.1 Fallübergreifende Punkte	188
7.2.2 Spezifische Aspekte	191
8. Literaturverzeichnis	193
8.1 Überblick: Vorhandene Ressourcen zur Vermittlung selbstregulierten Schreibens	193
8.2 In diesem Band zitierte Sekundärliteratur	195
9. Glossar	212
10. Stichwortverzeichnis	215